

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

„Schalter-Halle“ geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6050-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn, M. 8.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweiteile Wismarstraße 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Einzelnen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 75 Pfg. für fernliche Anzeigen; 100 Pfg. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Ermäßigung. — Anzeigen-Entwurf: Für beide Ausgaben bis 4. Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lügow 6202 und 6203.

Mittwoch, 2. April 1913.

Abend-Ausgabe.

Nr. 148. • 67. Jahrgang.

Um den Frieden.

Paris, 1. April. Das Pariser „Petit Journal“ veröffentlicht Einzelheiten über die Anordnungen, die der Generalsekretär der Friedenskonferenz Dulaia am Sonntag bei Besichtigung des Schlosses in Versailles getroffen hat. Der Teil des Schlosses, in dem die Gemächer Ludwigs XIV. und der Königin liegen, wird den verschiedenen Delegationen zur Verfügung gestellt werden. Die leeren Räume werden zweckentsprechend möbliert. Auch Telegraph und Telefon sollen in diesem Flügel des Schlosses untergebracht werden. Die Plenarsitzungen der Konferenz finden im Spiegelsaal statt, in dem, wie gemeldet, auch die Unterzeichnung des Friedensvertrages vor sich gehen wird. Von den Nebenräumen werden zwei für Kommissionen, zwei für die Konferenz- und die Regierungsschefs und zwei weitere für ihre Sekretäre reserviert. Der Presse ist die sogenannte Gallerie der Schlachten zugewiesen worden. Nach Mitteilungen von amerikanischer Seite sollen die Verhandlungen in Gegenwart der Vertreter der früheren Mittelmächte wenn irgend möglich am 1. Mai beginnen. Wilson hat angeblich endgültig durchgemacht, daß die deutschen Vertreter als gleichzeitige mit den Delegierten der früheren Verbündeten Deutschlands eingeladen werden und daß der Weltfrieden durch einen Gesamtvertrag wieder hergestellt wird. Es ist Wilsons Wunsch, daß möglichst viele Lösungen dem Völkerbund überlassen bleiben.

Die Finanzverhandlungen.

Berlin, 1. April. Aus der deutschen Finanzabordnung, die am Freitag von Kopenhagen nach Kopenhagen abgereist war, hat, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt, der Verband nunmehr sechs Herren zu den eigentlichen Verhandlungen aufgestellt. Sie werden nicht in Versailles, sondern auf einem Schloss bei Compiegne stattfinden. Es sind daraufhin am Montagabend folgende Herren aus Kopenhagen abgereist: Dr. Melchior als Vorsitzender, die Herren Warburg, Werber, v. Strauß, Merton und Vizepräsident Freiherr von Reuter. Die von Havas im Auslande verbreitete Meldung, die Abordnung sei bereits am Sonntag in Paris eingetroffen, ist, wie die obige Zeitung von ausländischer Stelle erfährt, unzutreffend.

Amerika gegen eine Verzögerung des Friedensschlusses.

Genf, 1. April. Aus New York wird dem Bureau Europapress indirekt gemeldet: Die amerikanische Presse unterstreicht die Tatsache, daß die Verhandlungen aus Budapest über die Ausbreitung des Bolschewismus die Stellung des Präsidenten Wilson stärkt und die des Senates schwächt haben. Die öffentliche Meinung sei sehr erregt über die Gefahren, die eine Verzögerung des Friedensschlusses mit sich bringen könne und drängt auf sofortige Unterzeichnung der Präliminarien.

Keine polnische Landung in Danzig?

Wilson's Standpunkt.

Berlin, 31. März. Die Pariser Ausgabe der stets sehr auf über amerikanische Auffassungen unterrichteten „Chicago Tribune“ vom 31. März teilt mit, daß Wilson die Vereinfachung des deutschen Standpunktes in der Danziger Frage voll anerkennt. Die Truppen würden daher in anderen Häfen landen.

Die Verhandlungen mit Marshall Koch.

Berlin, 1. April. Wie die „D. A. Z.“ erfährt, verläßt Staatssekretär Erzberger heute Berlin, um sich zu den von Marshall Koch erbetenen Verhandlungen nach Spa zu begeben. Er wird begleitet vom Oberbürgermeister und vom 1. Vizepräsidenten der Stadt Danzig, außerdem vom Stabschef des Grenzbezirks Ost, Major v. Willissen.

Polnische Befürchtungen.

Berlin, 1. April. Meldungen der polnischen Presse zufolge nähert sich der russisch-polnische Bolschewismus mit furchtbarer Gewalt den deutschen Grenzen und die Polen sind nicht in der Lage, ihn aufzuhalten. Kaitoren und bereits bis Suwalki und Kallisch vorgedrungen. Bolschewistische Zentralen bestehen in Wilna und Minsk. In Warschau ist der Generalstreik nur durch Wöchentlichungen und die Abschließung aller Posten verhindert worden und ein in der Grenzstadt Kallisch proklamierter Generalstreik ist nur infolge eines blutigen Zusammenstoßes der Bolschewisten mit der Bevölkerung für den Augenblick gescheitert. Die Bolschewisten arbeiten angeblich mit Riesenummen. Die Sowjetregierung soll den Generalstab mit der Ausarbeitung eines Planes für eine Bolschewistenoffensive durch Polen und Russland nach Deutschland zur Unterstützung der deutschen Spartakisten beauf-

tragt haben. Die russische Bolschewistenarmee, angeblich in Stärke von 150 000 Mann, will sich im April in Bewegung setzen.

Wozu man die Deutschen noch braucht.

Berlin, 1. April. Nach den Berliner Abendblättern sah sich der oberste polnische Volksrat gezwungen, seinen Erlass über die Abjektivierung aller deutschen Lehrer und Studenten zu widerrufen, da Polen sonst alle Lehrkräfte fehlen würden.

Die neue Spartakusgefahr.

Generalstreik in Stuttgart.

Stuttgart, 1. April. Der schon lange angekündigte und immer wieder aufgeschobene Generalstreik ist gestern hier ausgebrochen. Die Arbeiter haben folgende Forderungen aufgestellt: 1. Freilassung der politisch Inhaftierten, 2. Aufhebung des Belagerungszustandes und des Verbots von Demonstrationen und Versammlungen unter freiem Himmel, 3. Einstellung der anlässlich des Januarstreiks gemachten Beschlüsse, 4. sofortige Rekrutierung der Arbeiter- und Soldatenräte auf revolutionärer Grundlage. Um 10 Uhr wurde, wie man hört, der Telefonverkehr in einem Umkreis von 50 Kilometer und in Stuttgart selbst gesperrt. Gegen Mittag hörte der Straßenbahnverkehr auf. An den städtischen und staatlichen Betrieben sowie bei der Post und der Bahn wird gearbeitet. Die Wasserleitungen und die Gaswerke sind im Betrieb. Inzwischen hat auch der Generalstreik der Bürgerschaft eingesetzt. Die meisten Geschäfte haben geschlossen. Bahn und Post haben den Betrieb eingestellt. Seit 4 Uhr ist die Stadt auch ohne Gas und elektrisches Licht, das Wasserwerk arbeitet jedoch noch.

Die kritische Lage im Ruhrrevier.

Berlin, 1. April. Bei der neuen Generalstreikandrohung im Ruhrrevier ist zu beachten, daß der Generalstreik von den Delegierten der sogenannten revolutionären Arbeiter geleitet werden soll, also von dem Teil der Bergleute, die, wenn im Spartakusstreik ausbrechen, sofort auf den Aufruf zum Generalstreik übergehen und sofortigen Generalstreik auslösen. Dieser Teil der Bergleute, dessen Abgrenzung durch die mit Kohle zu versorgenden auswärtigen Lebensmittellieferanten werden soll. Immerhin, es wäre nicht das erste Mal, daß der Spartakusstreik über die bessere Einsicht siegt, und so muß denn die durch den Generalstreik erschaffene Lage als sehr ernst bezeichnet werden. Was sie im letzteren Zusammenhang ist, außer den von den Streikenden aufgestellten übertriebenen wirtschaftlichen und politischen Forderungen der Bergleute, eine neue Bergarbeiterunion zu bilden und den alten Organisationen die Beiträge zu sperren. Das bedeutet den vollständigen Kampf gegen die Gewerkschaften, die getrennt und durch die Räte ersetzt werden sollen. Die Arbeiter werden nunmehr zu zeigen haben, ob sie unter Preisgabe ihrer lebenswichtigen Verbände eine Führerschaft anerkennen wollen, die noch früherer chechen Jugendstriften nichts weiter erstrebt als die Verdrängung unserer wirtschaftlichen Fundamente.

Ein Aufruf der Regierung. — Verhängung des Belagerungszustandes.

Die Regierung erläßt einen Aufruf an die Bergarbeiter, in dem sie auf die Notwendigkeit der Streikbewegung hinweist und ihren Entschluß mit aller Energie einzutreten, in folgenden Maßnahmen zum Ausdruck bringt.

Über das Ruhrrevier wird der Belagerungszustand verhängt.

Die Regierungsgewalten rufen in das Revier ein, um die Arbeiter und die Betriebsanlagen vor dem Terrorismus zu schützen.

Der Reichswehrminister wird entsprechend den Bräutigam Forderungen der Alliierten in das Revier einmarschieren lassen, um den eingeschleppten Lebensmitteln einzufrieren lassen.

Der Reichswehrminister wird fernerlei Bezahlung für Streikschichten gewährt. Tagelohn soll den Arbeitern der Revier, aus denen nach der 7½-Stundenarbeit gefordert wird, eine besondere Schwerarbeiterzulage, ferner mit dem Förderquantum, gewährt werden.

Eine Rundgebung der Bergarbeiterverbände.

Bochum, 1. April. Die vier Bergarbeiterverbände fahnen gestern eine Entschliebung, in der es u. a. heißt: „Die Arbeiterorganisationen müssen als ehrliche Vertragschließende an den Vereinbarungen mit dem Reichverband festhalten. Wir sind aber nicht Gegner der Sechstundentagsforderung, sondern sind der Ansicht, wie das schon im Telegramm vom 3. März gesagt wurde, daß diese Sechstundentagsforderung mit Rücksicht auf die allgemeine Einführung des Achtstundentages den Bergleuten unter Tage zukommt. Nur können wir uns nicht davon überzeugen, daß die plötzliche Einführung der Sechstundentagsforderung in der gegenwärtigen Zeit für die deutsche Volkswirtschaft zuträglich ist. In den letzten Tagen wird wieder für einen Generalstreik Propaganda gemacht und dabei behauptet, daß die vier Bergarbeiterverbände denselben anerkannt hätten. Diese Behauptung entspricht nicht der Wahrheit. Am Gegenteil warnen die Bergarbeiterverbände nachdrücklich alle besonnenen Arbeiter, sich an dem Generalstreik zu beteiligen.“

Streikunruhen in Castro.

Castro, 1. April. Gestern kam es hier zu blutigen Zusammenstößen. Am Laufe des Vormittags begaben sich Demonstrationszüge von Volksgesamtsmitgliedern der

Rechen Teutoburgia, Erin, Kleru usw. zu dem „Castroer Anzeiger“. Gegen 1 Uhr mittags stiegen die Demonstranten mit der Sicherheitswehr zusammen. Sie verteidigte sich mit Handgranaten. Von einer Handgranate wurden vier Personen getötet und mehrere verwundet. Die Sicherheitswehr drang vor und säuberte mehrere Straßen. Dabei fielen mehrere Gewehrschüsse, von denen eine Person getötet wurde. Am Laufe des Nachmittags herrschte verhältnismäßige Ruhe.

Auch ein „Erfolg“ der Spartakusleute!

Stinnes geht ins Ausland.

Essen, 1. April. Der Großindustrielle Hugo Stinnes wird seinem Wohnsitz vor Mülheim a. d. Ruhr in das neutrale Ausland verlegen.

Lebensmitteldemonstrationen.

Duisburg, 1. April. Im niederheinischen Industrieregion sind infolge der Verzögerung der Lebensmittellieferung, besonders infolge des Ausbleibens der Kartoffeln durch den Frost und des Ausbleibens von Fleisch durch das Verlegen der bayrischen Lieferungsstelle, große Unruhen entstanden. Dies äußerte sich in Demonstrationen und Massenversammlungen. Vor den Rathäusern in Mülheim und Duisburg verlangte man für den Ausfall Krieg. Die Stadtratsversammlungen haben dringende telegraphische Notrufe nach Berlin geschickt.

Musikstreik in Köln.

Köln, 1. April. In einer gestern früh besuchten Musikerverversammlung wurde beschlossen, am 1. April, nachmittags 6 Uhr, in den Kaffeehäusern, Restaurants, Kinos und sonstigen Konzertbetrieben die Arbeit bei den Unternehmern einzustellen, die den neuen Tarif nicht anerkennen. Ausgenommen von dem Streikbeschluß sind die Musiker, die in den von den Besatzungstruppen beschlagnahmten Lokalen spielen.

Revolutionsfeiertage.

Dresden, 1. April. Die sächsische Volkskammer nahm gegen die Stimmen sämtlicher bürgerlichen Parteien einen Antrag der beiden sozialdemokratischen Fraktionen an, den 1. Mai und den 9. November für gesetzliche Feiertage zu erklären. Ferner wurde folgender Zusatzantrag angenommen: Die Regierung der Freistaats Sachsen möge bei der Regierung der deutschen Republik dahin wirken, daß der 1. Mai und 9. November als gesetzlicher Ruhetag für das Gebiet der deutschen Republik festgelegt werden.

Schwere

Ausbreitungen in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 1. April. Nachdem am Montagmittag bereits Demonstrationen der Rotfrontkämpfer vor dem Lebensmittellager mit ziemlich ruhig verlaufen waren, kam es am Nachmittag und Abend zu größeren Ausbreitungen. Sie nahmen ihren Anfang auf dem Börseplatz, dem Sitz des wilden Straßenhandels. Die Polizei hatte dort eine Händlerin festgenommen, die trotz wiederholter Warnung Glühbirnen veranstaute, und sie auf das gegenüberliegende Polizeirevier verbracht. Das Revier wurde gestürmt und die Frau befreit. Die Polizeibeamten wurden mißhandelt und die Aften auf die Straße geworfen. Mannschaften von dem Marinefischerdienst und von der Polizeitruppe waren gegen die immer mehr anwachsende Menschenmenge machtlos und wurden zum Teil entwaffnet. Eine Rote junger Burlesken eilte dann nach der Hammelschasse, wo sie die Gefangenen befreiten. Bei Beginn der Dunkelheit fegten dann Raubzüge ein. In der Fahrgasse wurde die Waffenhandlung von Dohert geplündert. Eine große Schaar besaß sich dann nach dem „Frankfurter Hof“ und raubte dort anscheinlich Lebensmittelmengen. Auf dem Rohmarkt wurde das Geschäft von Schepeler heimgesucht, in der Fahrgasse Solomon, ein Herrschleider, und ein Schubwarengeschäft im König von England, auf der Zeil Fuhrländer Nachfolger — hier blieben die Lebensbestände unberührt, da die Wachmannschaft rasch einschritt, nur die Schaufenster wurden eingeworfen und die Auslagen geraubt. — Dittschmidt, Lasse, Kriethaus, Reil, auf der Neuen Kräme ein Damenhutgeschäft am Liebhauensberg, Carls, Esders u. Dohoff und mehrere andere Läden. Während der Abendstunden ertönte vielfach Gewehrknallen, doch waren es vielfach Schreckschüsse, die von der Polizei abgefeuert wurden, um die Menschenmengen zu zerstreuen. — Das Volkspolizeiamt erließ eine Befehlsmachung, nach welcher Straßensperre für die Stadt Frankfurt a. M. von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens angeordnet wurde. — Der 30 Jahre alte Matrose Franz Mädel vom Marinefischerdienst, der erst am Sonntag geheiratet hatte, wurde am Börseplatz von einer übermächtig auf ihn losgeworfene, dann an den Rhein geschleppt und in den Fluß geworfen. Einer der heftigsten Kämpfe entwickelte sich in der Präsidentstraße, wo die Menge die Wurfabrik von Schmidt plünderte. Bei dem Kampf wurden von den Polizeimannschaften vier Blünderer erschossen. Weiter wurden erschossen, ein Mann vor dem Hause der Firma Schepeler auf dem Rohmarkt, einer auf der Zeil vor der Firma Fuhrländer, einer in der Allee der Zeil, einer in der Fahrgasse, der beim Totschlag erwischt wurde ein weiterer, der im Großen Sirbischen Jüder entwendet hatte, und heute früh gegen 4.30 Uhr wurde noch ein weiterer Mann auf dem Volkspolizeiamt tot eingeliefert, der ebenfalls erschossen worden war. Insgesamt sind bis jetzt vierzehn Tote festgelegt. Die Führer der unabhängigen Sozialdemokratie und auch der Spartakisten sollen beruhigend auf die Massen zu wirken versucht haben, leider mit geringem oder gar keinem Erfolg. Nach den Aussagen der Sozialdemokratischen Parteien hat es auf beiden Seiten etwa 25 Verletzte gegeben, von denen ein halbes

Wer seinen Bank-Verkehr

in der Zeit von
9-11 Uhr vorm.
erledigt, nützt sich selbst am meisten.
Deutscher Bankbeamten-Verein E. V.
Zweigverein Wiesbaden.

Email-Kochtöpfe

schwere Ware, in braun u. grau,
Gußeiserne inoxydierte Bräter, rund u. oval,
Zink-Eimer, -Wannen, -Waschtöpfe,
Küchenwagen, Tafelwagen, Reibmaschinen,
Tischbestecke, Tranchierbestecke
sowie sämtliche

Umzugsartikel

in prima Qualität billigst zu haben.
A. Baer & Co., Wellritzstr. 51.
Eisenhandlung — Haus- u. Küchengeräte.

Perser Teppiche

sowie antike Gobelins
werden von Bachmann in künstlerischer Ausführung
preiswert ausgestellt.

la Referenzen :: Telephon 6130

Nissim Mizrahi

aus Konstantinopel
Kirchgasse 27, I.

Empfehle meine:
Abteilung I: Automobil- u. Motoren-Reparatur.
Abteilung II: Nähmaschinen-Reparatur
Abteilung III: Schreibmaschinen-Reparatur.
Erste sachmännliche Reparatur am Tage.
Automobil- u. Motoren-Reparatur.
Zug einer Straße 26

Betonpfosten

für Garteneinfriedigung von Drath u. Holzgeländer,
Wasserbehälter, Mistbeetanlagen,
Gewächshäuser, Abortruben, Brunnenringe,
sowie Zementröhren in allen Dimensionen empfiehlt
Wiesbadener Zementwarenfabrik
Ph. Ost & Co.,
Mainzer Strasse 65. Telephon 816.

la Friedens- Carbolineum, la Glaserkitt

K. Klapper, Scharnhorststr. 24.
chemische Produkte. Telephon 8749.

Solange Vorrat
Kindertiefel Gr. 27-30 billig
mit Lederbesatz und Holzsohle Gr. 31-35 3 Mk. 6.—
Gr. 36-39 3 Mk. 10.—
Lederstiefel für Herren, Damen und Kinder
in großer Auswahl. 402
Neugasse 22.

In einer Nachlasssache
habe ich eine von der hiesigen Möbelfirma
Dams eigens angefertigte hochel. ante

Mahagoni-Salon-Einrichtung

mit seidenen Bezügen
zu verkaufen. Die Einrichtung besteht aus:
Ecksofa mit zwei Sesseln und
Tischchen
Dresdner-Sofa mit zwei Sesseln und
Tischchen und
Paravent
Damenschreibtisch mit Stuhl
Erkerbau mit zwei Sesseln
Schmuckschrankchen
Kristallkronen
und anderes mehr. F244

Besichtigung kann jederzeit nach Ver-
ständigung mit mir erfolgen. Meldungen
auf meinem Büro, Friedrichstr. 51, 2.

Nachttöpfe

fassen, Teiler (tief u. flach) wieder eingetroffen.
Julius Mollath, Schulberg 2.

Zentral-Berband der Handlungsgehilfen Deutschlands

Bezirk Wiesbaden.

Der Verband gewährt seinen Mitgliedern neben der Hebung
der sozialen und wirtschaftlichen Lage, Stellenlosen-, Kranken- und
Umzugs-Unterstützung sowie Rechtsschutz in allen Berufsfragen
und unentgeltliche Lieferung der Handlungsgehilfen-Zeitung.

Entgegennahme von Anmeldungen sowie Erteilung von Aus-
sätzen bei den Herren August Dietrich, Kirchgasse 74, III, von 1 bis
3 Uhr, sowie Adam Ulrich, Blücherstr. 33, II, Jean Hild, Hellmünd-
straße 60, Part., und Wendelin Hoffmann, Römerberg 28, St. II.
In Dieblich bei Herrn Georg Hübshmann, Dunsenstr. 1. F311

Nach mehrjähriger Assistententätigkeit,
zuletzt an der inneren Abteilung des städt.
Krankenhauses Wiesbaden (Prof. Dr. Wein-
traud), habe ich mich als Arzt für innere
Krankheiten hier niedergelassen.

Dr. med. E. Einsteß
Taunusstraße 13. o Telephon 1749.
Sprechstunde: 11-12 und 3-4.

Welt-Detektivbüro „Kosmos“

Telephon 4180. — Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.
**Ermittlungen — Beobachtungen,
Privat-Auskünfte überallhin.**
Altes, grosses und erfolgreiches Institut.
Diskret! In Referenzen! Grösste Praxis!



Karten- register



Hermann Pauli
Rheinstr. 33 — Tel. 1827. 385

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten
flott Klavier spielen
Flügel, naturl. Klavier, kein Apparat.
Original-System von Dr. W. H. Jan. In wenig
Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden
e. edel, Töne, Orgel, Oboen- und dergl. daher
höchste Freude und Gesellschaftsmittel. In der Klang-
wirkung dem Klavier gleich. Übungsblätter
vorhanden. Für raschen Erfolg garantiert.

R. Gittinger u. Frau
Dohheimer Strasse 55, 1. u. 2. Ring.
Kostenlose Erklärung des Systems in den Sprech-
stunden von 11-1 und 3-5 Uhr
Sonntags von 10-3 Uhr.

Beste Referenzen.

Dunkles Schankbier

aus dem Bürgerbräu Ludwigshafen a/Rh.
den Münchner Bieren mindestens gleichwert
empfiehlt pro 1/2-Ltr.-Fl. = 45 Pf. 413

Dotzheimer Str. 28. **„Bierkönig“** Herrnmühlgasse 7.
Telephon 302. Telephon 887.

Sachgemäße gründliche Reparatur

von
Automobilen u. Motoren.
Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H. 409

Hüte

Umarbeiten von Vorfen- und Seidenhüten.
Modernes Umpressen, Umfärben

P. Reul

Spezialgeschäft für Damenputz
1 Sedanplatz 1.

Modes.

Bertha Gerhards, Blücherstr. 6.
Telephon 8164. Laden.



Neueste Modell- Damen-Hüte

sind in meinem Schau-
fenster und Geschäfts-
raum ausgestellt.

Sofort. Neuarbeitungen,
färbieren im Hause

Kuss
Rheinstraße 43
Telephon 3873.

Bimstein-Seife

In Blech osen,
zum Reinigen der Hände, sowie für Fuß-
böden, Küchengeschirre und dgl.

Drogerie Backe, Taunusstr. 5.

Tannenbretter, Latten, Stangen, Buchenschnittmaterial und Parkettböden

liefert W. Gail Wwe., Büro Wiesbaden.
Telephon Nr. 84. 365

Trockenes Buchenschnittholz

offen fertig Str. 6,50 Mk. ab 20 Str. 8,00 Mk. frei Keller.
U. Müller,

Mainzerstr. 65. Telephon 816.
Annahmestelle Blumengeschäft Reuten, Ecke Adelheid-
Wegstrasse.

Schokoladen-Wagner

Schwalbacher Strasse 11.
Zu Ostern empfehle reichhaltige Auswahl in
passenden Ostergeschenken:

Attrappen-Füllartikel jeder Art
Stets frische Pralines u. Fondants.

Telephon-Nr. 2522 angeschlossen.

Für sofort oder Ostern Leihmädchen gegen Ver-
gütung gesucht, nicht über 15 Jahre.

Bodenheimer Brotfabrik.

Eigener Laden Schwalbacher Strasse 5.
Betz, Alex., Dohheimer Strasse 102,
Keller, Hermann, Nerostrasse 20,
Reininger, Th., Mauritiusstrasse 7,

sind weitere Verkaufsstellen für Lieferung
la Brot. 417



Münchener Löwenbräu Kulmbacher Pilsener

(frisch eingetroffen)
sowie hiesige Biere in
Siphons und Flaschen
empfehle bei pünk-
lichster Lieferung

Heinrich Schäfer, Siphon- und
Flaschenbierhändler.
Luisenstr. 50, Ecke Kirchgasse. Tel. 8838.

Zigarren

aus reinen Tabaken zu 40, 45, 50, 55, 60 Pfg. und
höher, auch lichteig.

Kautabaf, gar. rein, eingetroffen.
Zigarrengeschäft Karstadt, Luisenstr. 42 (Nei.-Theater.)

Geschäftsinhaber Behörden Betriebe usw.

wollen die bei ihnen eintretenden
offenen Stellen für kaufmännisches Personal
sofort unserer Geschäftsstelle

Quisenstraße 26
anmelden. Gutemutwill. Buchhalter(innen), Ver-
käufer(innen), Schreibhilfen, Lageristen, Stenotyp-
Schreiner u. Lehrlinge stets vorgemerkt.

Telephon Nr. 6185.

— Gebührenfreie Vermittlung. — F285

**Stellennachweis des Kaufm.
Vereins Wiesbaden.**

Wirtschafts-Übernahme.

Meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Be-
kannten zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage die

Wirtschaft

„Zum stumpfen Hobel“

übernommen habe.

Germania-Bier, hell u. dunkel. ff. Weine.

hochachtend

Thomas Wagelhan

Königsstraße, Ecke Albrechtstraße.

Emaillier-Kochtöpfe

In Kammeller Fabrikat, aus einem Stück gegossen

14 16 18 20 22 24 26 28—40 cm

8.20 4.20 5.00 5.80 7.00 8.50 10.50 13.50 p. St.

Schwere Emaillierkasserollen 28, 26, 24 cm. 8.80, 7.60, 7.20

Schwere Milchkanne u. 5, 3, 2 l. 11.60, 7.80, 5.80

Schwere Kasserolle u. 30, 28 cm. 10.50, 9.60

Schwere Kochtöpfe 4.80

Türkische, Gestrücker, einf. und doppelt, Kasserolle

Kasserollen, Milchkanne, Schüssel, Wasserkessel, u.

Wasschbeden, Zinkimer, Wannen und Waschtöpfe

in erstklassiger schwerster Ausführung.

Gußeiserne Bräter und Töpfe.

Wassschbeden per Stück 10.50.

Julius Mollath, Schulberg 2.

Ein Waggon rotfl. gelbe Rüben Pfd. 28

Ein Waggon holl. Schwarzwurzeln „ 70

1. Sort.

holl. Zwiebeln, große „ 58

Prima holl. Wirsing „ 70

für Wiederverkäufer im Zentrum billiger.

Adolf Mahr, Wiesbaden,

Adolfstraße 3. Telephon 4322.

Lieferung frei ins Haus.

1 Waggon

prima holl. Weißtraut

Pfund 40 Pf., Zentner Mt. 38.—

1 Waggon

holl. Schwarzwurzeln

Pfund von 70 Pf. an in Trüg.-Korb Pfd. 60 Pf.

Pol. Rüben 4 und 15 Pf., Zombinambur Pfd. 30 Pf.

Seilerie u. Leuch Pfd. 60 Pf., Meerrettich Pfund 1.20.

Prima jungen Spinat täglich frisch zum billigsten

Tagespreise.

Hermann Knapp,

Friedrichstr. 8. Tel. 6458.

la Salzgurken

Stück 12 Pf.

la Sauerkraut

Pfd. 20 Pf.

la Lauch

Pfd. 50 Pf.

la Schwarzwurzeln

Pfd. 80 Pf.

la Meerrettich

Pfd. 120 Pf.

zu haben in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Hühneraugen. Dedurin

hilft über Nacht.
In harten Fällen
3—4 Nächte. Erfolg garantiert. Nach-
ahmungen weisen zurück. 327

Niederlage: **Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**

Kunst-Ausstellung

Wiesbaden von Grabmalentwürfen

(Grabmalentwurf und Grabmalentwurf Wiesbaden.)

Gartenkunst = Kunstgewerbe = Werbekunst

Copalpolitur

Mattierung

solange andere Polituren und Lacke. 408

Prima Terpentinöl, Muster auf Wunsch.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Wirtschafts- verpachtung

Für gutgehendes rentables
Bier-Restaurant in ver-
kehrsreicher Lage tüchtige
kaufmännisch. Wirtsleute ge-
sucht. Offerten unt. F. 707
an den Tagbl.-Verlag.

Spezial-Geschäft

feiner

Haar-Arbeiten.

Reichhaltiges Lager

sowie

Anfertigung zu an-
gemessenen Preisen.

Küchen-Einrichtungen

In bekannt guter Qualität, sehr preiswert.

Weyershäuser & Rübsamen

Luisenstr. 17 Möbelfabrik, Luisenstr. 17

neben Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Musikliebende

Damen u. Herren, welche ein Orchesterinstrument
spielen und sich wöchentl. einmal im Orchester-
spiel betätigen wollen, werden gebeten, sich zwecks
näherer Mitteilung an Herrn Dr. med. Graefe,
Kl. Burgstr. 11, oder an Herrn Organist Fritz
Zech, Raunthaler Str. 8, wenden zu wollen.

400 Zentner prima holländ.

Weißtraut

Pfd. 37 Pf., 3tr. M. 35.—

eingetroffen in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Brillanten und Perlen,

Silbersachen, als: Service, Bestecke, Leuchter,

antike Möbel, Gemälde, Tassen, Figuren,

Miniaturen, läuft zu hohen Preisen

Rosenau, 3 Marktplatz 3.

Achtung bei Umzügen!

Kaufe Haus- und Kellersachen, alles,

was ausgeräumt wird, zu hohen Preisen.

Wagner, Reichstr. 13. Teleph. 1593.

Brillanten und Perlen,

Silbersachen, Bestecke, Tische, Leuchter, Service, gold.

Nhren und Ketten, Pfandscheine läuft zu hohen Preisen

M. Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139

Schwarze Kleider,

Schwarze Blusen,

Schwarze Röcke,

Trauer-Hüte,

Trauer-Schleier,

Trauer-Stoffe,

vom einfachsten

bis zum allerfeinsten

Genre. K91

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Straußfedern,

Boas, Marabus werden

modernisiert, gereinigt, geträufelt,

solange Boas v. alt. Federn

wie neu angefertigt zu

billigsten Preisen

jeht Hellmündstr. 2, 3 r.,

früh, Reichstr. 45, 2 l.

Hosenträger!

Arbeitslose, starke Hosenträger

mit Gummieinfach, auch ganz

Gummi, zu soliden Preisen

bei Handschuhmacher

Fritz Strensch, Kirchgasse 50

NB. Handschuhmacher u.

Reparaturwerkstatt 204

Staubboden - Lackfarbe

Kilo-Dose Mt. 10.50.

Staubbodenbeize

(Erfolg für Ölmalerei)

Palet 50 Pf.

Drogerie Alexi,

Michelsberg 9 — Tel. 652.

Schlafzimmer

Herrenzimmer

Speisezimmer

Kücheneinrichtungen

liefert bill. in allen Preisl.

Rosenkranz, Blücherplatz 3.

Starke Eimer

4 50 Pf. und höher. Gold-

schmidt, Philippbergstr. 33.

Petroleum-

Ersatz, ungefährl., gibt

hell. Licht, z. h. b. Rempel,

Dotzheimstr. 84, M. 1.

Mandelaroma,

Zitronenaroma,

Vanillenessenz,

Anis, Kardamom,

Salpeter

wieder eingetroffen.

Blum's Floradrogerie

Große Burgstraße 5.

Holländische

Guppenhühner

eingetroffen

per

Pfund von

6 u. 7 Mt.

W. Geyer

Grabenstraße 3,

nahe der Marktplatz.

Telephon 403.

Wiesbadener

Bestattungs-

Institut

Gebr. Neugebauer

Dampfschneiderei.

Gegr. 1860. Tel. 411.

Sargmagazin u. Büro

Schwalbacher Str. 36.

Lieferanten d. Vereins

für Feuerbestattung.

Übernahme v. Ueber-

fahrungen von und

nach auswärts mit eig.

Leichenwagen.

Standesamt Wiesbaden

Storbefälle.

Am 30. März: Gastwirt Otto

Sogers, 30 J. — 31.: Schneider

Richard Hübner, 49 J. — 1. April:

Gebr. Wilmshausen Emil geb.

Dedemann, 51 J.



Wir geben hiermit leiderfüllt Nachricht
von dem Hinscheiden unseres geliebten,
hoffnungsvollen, ältesten Sohnes, Bruders,
Enkels und Großneffen, des

Kadetten der Hauptkadettenanstalt

Joachim Albrecht v. Selasinsky

der nach kaum 12stündiger Rückkehr zur

Hauptkadettenanstalt am 4. 3. 1919, als

er die Lage in Berlin sah, beim Regiment

Reinhard als Freiwilliger eingetreten,

am Abend desselben Tages bei seiner ersten

Hotel Nassauer Hof — Telefon 683
Gepäck-Verpackung. Gepäck-Transport.

Lebensmittelverteilung

Von der französischen Behörde, dem Herrn Administrateur du cercle de Wiesbaden, ist angeordnet, daß von den von der französischen Behörde zur Verfügung gestellten Lebensmittel zunächst abgegeben werden sollen den nachfolgend angegebenen Tagen 100 gr Speck und 500 gr Weizen, der Speck zum Preise von 5 Mk. da Pfund in den Buttergeschäften gegen Abgabe von 10 Pf. der Fettkarte, das Weizen zum Preise von 1,06 Mk. da Pfund in den Rührmittelgeschäften gegen Abgabe von 10 Pf. der Rührmittelskarte. Bezugsberechtigt sind nur diejenigen Haushaltungen, deren Vorstand ein Einkommen bis zu 1000 Mk. einschließlich versteuert. Die Haushaltungsvorstände, die im Besitze eines Steuerzettels sind, haben diesen beim Einkauf vorzuzeigen, ebenso die Haushaltungskarte.

Von den obengenannten Nationen entfallen auf einen Haushalt von 1 Person 1 Ration
" 2 Personen 2 Rationen
" bis 4 Personen einschließlich 3 Rationen
" 6 Personen 4 Rationen
" mit 7 Personen und darüber 5 Rationen.

Die Verkaufsstellen sind verpflichtet, die Lebensmittelarten von denjenigen Haushaltungen, an die sie die Waren abgegeben haben, gesondert zu legen und nach den abgegebenen Abchnitten der Lebensmittelarten den Lebensmittelrechnungsbüro bis spätestens Montag, den 7. April, vormittags 12 Uhr, einzureichen.

Verkaufseinteilung:
N—So Donnerstag vorm. F—J Freitag nachmitt.
Sp—Z " " K—M Samstag vorm.
A—E Freitag vormittags A—Z Samstag nachmitt.
Wiesbaden, den 1. April 1919. F 331
Der Magistrat.

Seefischverteilung.

Am Donnerstag und Freitag die Woche werden in sämtlichen Fischgeschäften an die dort eingetragenen Haushaltungen pro Kopf

250 gr frische Seefische

gegen Eintragung der Buchstaben „W“ auf die Rückseite der Rührmittelskarte und Vorlegung des Haushaltsbuches verteilt. Der Verkaufspreis für die einzelnen Fischsorten wird durch Aushang in den Schaufenstern und Läden der Fischgeschäfte sowie an der Tafel im Treppenhause des ehem. Museums bekanntgegeben. Die bis Freitag mittags 1 Uhr nicht abgeholtene Fische dürfen frei verkauft werden. F 331
Wiesbaden, den 2. April 1919.
Der Magistrat.

Bienenzucker.

Wie im vorigen Jahre wird der Jmker, der sich verpflichtet, einen Teil seiner Honigernte zu gemeinnützigen Zwecken, namentlich für den Lazarett- und Krankenhausbedarf, und außerdem eine seinem Besitz an Bienenwachs entsprechende Menge von Bienenwachs an die Sammelstellen abzugeben, 15 Pfd. Bienenzucker für jedes abgegebene Bienenwachs erhalten. Zu dem Zweck hat sich jeder Jmker, der Bienenzucker unter diesen Bedingungen zu beziehen wünscht, sofort in die Ortsliste der vom 3. bis 12. April 1919 bei der Stadt-Preisprüfstelle, Rathausstr. 10, 3. off. liegt, einzutragen. Die Eintragungen werden zum Zweck der Aufstellung der gesamtlichen Berechtigungscheine nachgeprüft werden.

Durch seine Namensunterzeichnung übernimmt der Jmker die Verpflichtung für jedes Bienenwachs, für das er Bienenzucker bezogen hat, 2 Pfd. Honig an den Kommunalverband, dem er angehört, abzuliefern und außerdem eine seinem Besitz an Bienenwachs entsprechende Menge von Bienenwachs an die Sammelstellen abzugeben. Im Falle der Aufhebung des Höchstpreises wird der für den abzuliefernden Honig zu zahlende Liebernahmepreis noch bekannt gemacht werden.

Dem Jmker, der der Bienenzuckerpflicht nicht genügt, wird der Bezug von Bienenzucker gesperrt werden. — Der Kommunalverband kann Ausnahmen von der Ablieferung des Honigs zulassen und Erleichterungen gewähren.

Die Verteilung des Bienenzuckers erfolgt durch den Bienenwirtschaftlichen Provinzialverband und die Jmkervereine. Diese Stellen sind berechtigt, für ihre Unkosten und Abwicklung Gebühren von insgesamt 10 Pf. für jeden zuguteleitenden Doppelzentner Zucker zu erheben. Wiesbaden, den 1. April 1919. F 331
Der Magistrat.

Am 3. April, nachm. 4 Uhr, wird auf Bahnhof Scherstein

ein Waggon gelbe Stedrüben gegen Barzahlung in mehreren Raten meistbietend öffentlich versteigert.
Scherstein, den 2. April 1919.
Güterabfertigung.

Nachholz-Versteigerung.

Freitag, den 4. April, mittags 1 Uhr, kommen in der Wirtschaft Goldmann, Waghahn:

345 Eichenstämme (dar. auch Bärchen) v. 180,20 Bfm.

287 Eichenstämme von 50,53 Bfm.

176 Eichenstämme I. Kl.

394 Eichenstämme II. Kl.

582 Eichenstämme III. Kl.

680 Eichenstämme IV. Kl.

680 Eichenstämme V. Kl.

310 Eichenstämme VI. Kl.

23 Eichenstämme und Weidenstämme von 8,73 Bfm.

zur Versteigerung und zwar in Raten.

Das Holz kann vor der Versteigerung besichtigt werden.

Waghahn, den 29. März 1919. F 237
Der Bürgermeister Leufel.

Anfertigung gut sitzender

Damen- u. Herren-Bekleidung

unter weitgehender Garantie.

U. Toth, verjogen nach

Wiesbaden, Bleichstraße 20, 1.

Notgeld des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Das vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden ausgegebene Kriegsnotegeld in Abchnitten zu 50, 20, 10 und 5 Mark verliert mit dem 30. April d. J. seine Gültigkeit als öffentliches Zahlungsmittel und wird zu diesem Termin aus dem Verkehr gezogen. Der Umtausch gegen Reichsgeld kann bei den hiesigen Banken, insofern diese auch bei den Kassen der Kassatischen Landesbank und Cassa für die üblichen Kassen- und Wechselgeschäfte werden. Zur Verringerung des Umtauschgeschäftes empfiehlt es sich für Einzahlungen bei den Banken in erster Linie Notgeldscheine des Bezirksverbandes zu verwenden. Scheine, die ausnahmsweise noch nach dem 30. April d. J. im Verkehr sein sollten, können bei den Kassen der Kassatischen Landesbank und Cassa umgetauscht werden. Dieser pätere Umtausch kann jedoch nur in ganz besonders begründeten Fällen, in denen nachweisbar ein früherer Umtausch nicht möglich war, in Aussicht gestellt werden. Nach dem 30. April d. J. findet kein Umtausch mehr statt. F 318
Wiesbaden, den 1. April 1919.
Direktion der Kassatischen Landesbank.

Feinste Fußbodenlackfarbe

per Kgr. Dose 6.50,

1a Bodenwachs, gelb u. weiß,

1/2 Dose 5.50,

Erdal-Schuhcreme

1 Dose 60 Pf., bei 3 Dosen 1.70.

Franz Spielmann Nachf.,

Eckhardstraße 12. Telefon 40.

Am 1. April habe ich

25 Webergasse 25

ein Spezialgeschäft für

gebrauchte photogr. Apparate

in allen Preislagen, als Gelegenheitskäufe, eröffnet. Ferner

empfehle alle Musikinstrumente, Orgeln von 25 Mk. an

bis zu den besten Instrumenten, ferner Mandolinen,

Gitarren, Zithern usw. Billigste Preise.

Bitte um geneigten Zuspruch.

Zimmermann, Webergasse 25. Tel. 3253.

Ankauf jederzeit.

Antiquitäten

Porzellane, wie Gruppen, Figuren, Service, einzelne Tassen, bunte Kupferstiche, sowie Gold- und Emailledosen

sucht Liebhaber (nur vorübergehend hier) zum höchsten Marktpreis. Frdl. Offert.

erbitte untl. U. 692 an den Tagbl.-Verl.

Am Freitag, den 4. d. M.,

steht ein großer Transport Kleinpreiliger

Hannoveraner Ferkel

zum Verkauf.

auch größere und kleinere Läufer.

Heinr. Herziger, Viehhandlung

Schierstein. Telefon Viehtrieb 207.

Bekanntmachung.

Sin stets Käufer von gebrauchten Matratzen,

Bedienung aller Art, wenn auch ältere.

August Reiningger, Wellrichstr. 37.

Telephon 6109.

Lehrmädchen

für Verkauf, Bus, Kaserne und Wägen sucht

Stadt. Arbeitsamt, Zimmer 11. F 312

Celluloid-Spangen

repariert

Damen-Friseur Dette

Michelsberg 6.

Mäuse- und Ratten-

Vertilgungsmittel durch-

aus zuverlässiger Drogerie

Ed. Tannaustraße 5

Für Gärtner!

20,000 Begonia semp.

zum Biffleren.

W. G. Peter, Gassenarten,

Kesselschreiber 2348.

Düngemittel

für Frühlingsdüngung.

Hornphosphat und Guano

für Blumen

Kultur

zur Vertilgung der Obst-

baumschädlinge empfiehlt

Carl Zih,

Dobbs. Str. 101. Tel. 2108.

Park - Diele,

Wilhelmstrasse 35.

Täglich 7 1/2 Uhr:

Intime

Künstler-Abende.

Neues Programm.

Donnerstag, 3. April:

Bunter Abend

Kapelle de Poll.

Nassauer Hof

Wiesbaden

Täglich: 344

Tee-Konzert

(von 4 1/2—6 Uhr).

Tee oder Kaffee mit

Gebäck Mk. 3.00.

Holzverkauf

Oberförsterei Wiesbaden

Montag, den 7. April

1919, vorm. 10 Uhr, in der

Gastwirtschaft zur Platte,

aus Schenke Wetzlar, Distrikt 48, 54, Wiesbaden,

52 1/2 Böden, Bächen: 612 m

Scheit u. Kistw., 166 H.

Wellen; Kadelholz: 20 m

Scheit u. Kistw. F 224

Wiesbadener

Straßenbahnen!

Zur Durchführung des

neuen Tarifplans erscheint

am 1. April 1919 Radweg

III zum Tarif. F 245

Eisenbahn-Gesellschaft

Die Direktion.

Einlegewohn billigst

Drogerie Hacke,

5 Taunusstraße 5.

Fleischhändler

Dr. alle

Haustiere und Geflügel

empfiehlt in pa. Quali at

Gullich Wiesb., Rheinstr. 60

Kantabach

wieder eingetroffen

auch im großen bill. abzug.

8. Erb. Bismarckstr. 11.

Frischmelkende u. trüchtige

3 Tage

2 Wochen und ein trans-

portabler Ziegenstall z. verl.

Blücherstr. 44, Bf. 4 Et.

Schlaftische

zu vl. Wattern, Bismarckstr.

Bordernstraße 1.

Schulter, nach. Diele

zu verl. Born, Dellmünd-

straße 4, 2 links.

Gute Klavier-Röhre

und eine gute Pianoline

zu verl. Seel. Manier

Strasse 89.

Schulbücher f. d. 4. u. 8. u.

9. Schuljahr, Lebertranzen

u. Matrosenmütze, H. Rast,

zu verkaufen. Ludwig W.

Vertragsstraße 4, 1.

Erlaubt Gelegenheits!

4 sehr gute Läufer, 2.50,

2.65, 3.00 u. 3.60 m. 4. Nr.

6 Nr. 1. Bettvorhang 6.50,

2. Schlichte 45 u. 22.

fast neuer Kuchenschüssel

45 Nr. Seib, Eleonoren-

straße 7, 2. Et. rechts.

Wob. helle Schlafzimmer,

Einricht. 900 Mk., Einricht.

mit Decke 110, Küchenstuhl,

55 Nr. 4. Kleiderständer,

Verf. u. Betten, Waschk.

Rom., Sofa, Divan, Tisch,

Stühle u. v. d. d. Möbel

Klapper, Friedrichstr. 55.

Ein Salon,

hell, ital. Kuch., best. aus:

Salonschrank,

Trümeau, Tisch,

Säule, 2 Stühle,

Sofa u. 2 Sessel

zu verkaufen.

Ansehen von 3 Uhr nach-

mittags ab. Brachetti,

Dambachstr. 38, 2.

Herrenzim.-Einrichtung

(dunkel Eiche), noch neu, zu

verkaufen. Er. c. Besten-

straße 8, Mittelb. 1 r.

Bill. Möbelverkauf!

Dellmündstr. 53, P. 1.

Messer.

Bracht. So. a. m. 5. Poststr.,

Wachsm. m. Marmorpl.,

Wacht. Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr. m. Mar-

morppl., Wachtstr.